

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1877

19.4.1877

Innsbrucker Nachrichten.

Wierundzwanzigster Jahrgang.

Donnerstag

N^o 89.

19. April 1877.

Wochen-Kalender: Dienstag 17. Rudolf. Mittwoch 18. Apollonius B. Donnerstag 19. Crescentius M. Freitag 20. Sulpicius. Samstag 21. Anselm B. Sonntag 22. Jubilate. Montag 23. Adalbertus B.

Tirolischer Erinnerungs-Kalender: 19. April 1626. Hochzeitstfest des Erzherzog Leopold V. von Tirol mit Uluibia von Medicis zu Innsbruck.

Zur Tagesgeschichte.

Oesterreich. „Ellendr“ erfährt aus authentischer Quelle, daß von einer österreichischen Besetzung Bosniens als Parallel-Aktion mit jener Rußlands ernstlich nicht die Rede sei. Wenn im Verlaufe der Ereignisse eine Aktion unserer Monarchie nothwendig werden sollte, könne dieser nur der Charakter einer Contre-Aktion (?), nicht der einer Parallel-Aktion bezüglich Rußlands innewohnen.— Für die Strecke Lepoglava Friedau erhielt die steierisch-kroatische Glanzkohlen-Gewerkschaft von der ungarischen Regierung ungeachtet der Opposition der Warasdiner die Baubewilligung und will den Bau nunmehr beschleunigen.— Die definitive Feststellung der Vorlage über den Ausgleich wird noch mehrere Sitzungen des Ministerraths beanspruchen.— Pest hat nun wieder glücklich seine große Tagesfrage. Dem Abgesandten des Sultans, der die Corvina überbringt, sei von Seite der Regierung alle gebührende Ehre zu erweisen; nebenher möge er von der Bevölkerung mit warmer Gastfreundschaft aufgenommen, dabei aber jede kompromittirende Demonstration vermieden werden, kurz, es möge alles geschehen, was die Höflichkeit erheischt, dagegen Alles unterbleiben, was die Klugheit verbietet, so lautet die Lösung, welche in regierungsfreundlichen Plättern mit Rücksicht auf die zu gewärtigende Ankunft Tahir Bey's ausgegeben wird. Von anderer Seite jedoch beobachtet man eine ganz andere Taktik; ramentlich nimmt „P. Naplo“ die Bäden voll, um die Begeisterung der zahlreichen Türkenfreunde in Pest zu hellen Flammen anzublafen. Gegen das von „Pester Lloyd“ stizirte Empfangsprogramm gewendet, erklärt „Naplo“, es sei ihm keineswegs damit gebient, daß man den türkischen Abgesandten so empfangt, als ob man es lieber gesehen hätte, wenn er gar nicht abgeschickt worden wäre. Derselbe müsse mit jenem Glanz und mit jener Auszeichnung empfangen werde, welche dem fürstlichen Abgesandten gebührt, der das Geschenk einer verbündeten Nation überbringt. Es scheint somit alles Weitere davon abzuhängen, ob die Führung in dieser Angelegenheit in die Hände der Regierung geräth, oder ob sie die Studenten, oder Jene, die hinter diesen stehen, an sich reißen. Der Studentenausschuß hat bereits am 16. ds. Vormittags mittels zweier Deputationen bei verschiedenen hervorragenden Persönlichkeiten, wie dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses, R. Ghyczy, dem Oberbürgermeister, dem Präsidenten des Casinos angeklopft; er wurde überall

freundlich aufgenommen, erhielt jedoch überall mehr oder minder direkt den Rath, sich der Regierung anzuschließen, das heißt sich mit ihrem Projekte in den Rahmen einzufügen, welchen die Regierung auszustrecken für gut befinden wird und in welchem das Abgeordnetenhaus, die Akademie und das Museum ihren Platz finden sollen. Im Verlauf des Nachmittags beabsichtigten die Studenten, die auch einen Fackelzug, allgemeine Beleuchtung und dergleichen planen, bei R. Tisza und Tresfort vorzusprechen, um, wie „Naplo“ sich ausdrückt, zu erfahren, ob die Regierung dem Abgesandten des Sultans gegenüber die Nation vertreten werde oder nicht. Ueber das Ergebnis dieser Besuche ist noch nichts bekannt.

Frankreich. Aus Paris schreibt man der „Köln. Ztg.“: Die Mittheilung des „Figaro“ betreffs des Rücklaufs von Lothringen durch die Legitimisten war in so fern nicht aus der Luft gegriffen, als die Anhänger des franz. „Roy“ wenigstens den Versuch eines solchen Geschäfts beschlossen hatten, als die Nachricht von dem Rücktrittsgesuche Bismarcks in Paris bekannt wurde. Dieselben hofften mit kennzeichnender Verblendung, daß die ultramontan-reaktionäre Partei in Berlin an's Ruder kommen und diese ihre Zustimmung zum Verkauf von Elsaß-Lothringen geben werde, damit der Roy dieses Land als Morgengabe mitbringen und so den Thron besteigen könne. Es klingt sehr toll, aber die Legitimisten haben andere Ideen von der Welt als liberale Menschenkinder. — Man schreibt der „Polit. Kor.“ aus Paris vom 14. ds.: Alle inneren Fragen treten bei uns vor dem Ernst der auswärtigen Sachlage in den Hintergrund. Man fängt hier an sehr bange zu werden vor den Konsequenzen des sich vorbereitenden Krieges. An der Börse gibt es einen Sturz, welcher an die Paniken von 1866 und 1870 lebhaft erinnert. Die hiesige Geschäftswelt hält sich, ob mit Recht oder Unrecht, überzeugt, daß der russisch-türkische Krieg zu einer europäischen Konflagration führen und Frankreich diesmal vielleicht einen Kampf um seine Existenz zu bestehen haben werde. Es ist schwer, ein Urtheil über diese Anschauungen abzugeben; letztere sollen hier nur erwähnt werden, um anzudeuten, bis zu welchem Grade die Befürchtungen in Frankreich gediehen sind, die denn auch die Größe des Schreckens an der Pariser Börse erklären, welche sonst durch die einfache Eventualität des russisch-türkischen Konfliktes durchaus nicht gerechtfertigt wäre. — Der Herzog Decazes theilte am 17. ds. Morgens dem Ministerrathe mit, daß ihm von Berlin und London ausdrückliche Versicherungen friedfertiger, versöhnlicher Gesinnungen zugegangen, und daß ihm dieselben direkt durch den Fürsten Hohenlohe bekräftigt worden seien.

Italien. 21 Ergänzungs-Dokumente zum Grünbuche wurden veröffentlicht. Dieselben reichen bis zum 13. April und betreffen lediglich das Londoner Protokoll.

England. Der „Standard“ bespricht die möglichen Folgen eines russisch-türkischen Krieges und meint, ein Eroberungskrieg werde nicht geduldet werden. England könnte Rußland an beiden Donau-Üfern sehen, ohne einen Finger zu rühren. Wenn jedoch Oesterreich und Deutschland gegen die Anwesenheit der Russen in Bulgarien protestiren und England auffordern sollten, den Protest zu unterstützen, würde England bei seinem Interesse, Rußland die Herrschaft über den Bosphorus nicht einzuräumen, gezwungen sein, der Aufforderung Folge zu leisten. — Im Unterhause erklärte Bourke, die Neutralität Rumäniens sei weder durch den Pariser noch andere Verträge garantiert. Rumänien, das

amtlich Fürstenthum Moldau-Walachei genannt wird, werde in Beziehungen zu anderen Mächten als Theil des türkischen Reiches angesehen.

Rumänien. Die „Polit. Corr.“ meldet aus Bukarest, daß die ganze rumänische Armee mobilisirt werden solle. General Ghika ist in einer Special-Mission am 16. ds. nach Kischineff abgereist.

Türkei. Wie „Reuter's Office“ meldet, sind 6 türkische Panzerschiffe am 16. ds. in der Sulina-Mündung eingetroffen. — Die Situation ist unverändert. Täglich Ministerraths-Sitzungen. Die russischen Unterthanen sollen im Kriegs-falle ausgewiesen werden.

Rußland. Ein Petersburger Telegramm meldet, der russische Geschäftsträger in Konstantinopel, Melissoff, sei angewiesen, sich für den 19. ds. zur Abreise bereit zu halten. — Die russischen Truppen konzentriren sich in unmittelbarer Nähe der rumänischen Grenze und werden durch aus dem Innern des Reiches kommende verstärkt. — Der Czar reiste gestern Abends zur Süd-Armee in Begleitung Ignatieff's ab. Officiös wird betont, daß durch die Verwerfung des Protokolls durch die Türkei eine völlig neue, sogar den frühern Boden der Konferenz beseitigende Lage geschaffen sei. Die Türkei drängt zum Kriege, Rußland kann nicht zurückweichen.

lokales und Verschiedenes.

Thermometerstand; Heute um 7 Uhr Morgens 3 Grad Wärme.

Wasserstand am Inn: 0 Meter 2 Decimeter.

(Soirée beim Statthalter.) Der von Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter Grafen von Taaffe zu Ehren der Herren Landtags-Abgeordneten und aus Anlaß des Dienstjubiläums des Erzherzog Albrecht am gestrigen Abende gegebene Thee gestaltete sich zu einer großen Soirée und diese zu einer wahren Festfeier. Eine äußerst zahlreiche Gesellschaft mit den höchsten geistlichen und weltlichen Würdenträgern des Landes an der Spitze, versammelte sich in den festlichen Räumen, bei deren Betreten die Gäste durch das in der geschmackvollsten Weise ausgestellte, von einem prachtvollen Blumenflor umgebene Bildniß Sr. kais. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Albrecht freudig überrascht wurden. Während die Regimentsmusik von Maroicic vor den Appartements Sr. Excellenz zur Feier des Tages eine große Serenade ausführte, bewegten sich die geladenen Gäste in der lebhaftesten, animirtesten Conversation, deren Stimmung, wie es schien, alle politische Differenz der verschiedensten Parteien, die sich hier zusammengefunden, vergessen ließ. Als dann der große Saal die Gäste am Buffet vereinte und das edelste Maß die Gläser gefüllt hatte, brachten Se. Excellenz der Herr Statthalter folgenden bedeutsamen Toast aus:

„Meine hochverehrten Herren Gäste! In gehobener Stimmung und mit Zuversicht bringe ich heut: einen Toast aus, denn es wohnt in mir die feste Ueberzeugung, daß derselbe nicht nur in Ihren Reihen und in ganz Tirol, sondern in der ganzen großen Monarchie, ja überall, wo noch ein Herz warm für die Kraft und Macht der altherwürdigen österreichischen Monarchie schlägt, vollen Anklang finden wird. Ich will nämlich anläßlich des heutigen Jubiläumstages auf den erhabenen Sohn des Siegers von Aspern, der gleich seinem Vater die Fahnen Oesterreichs hoch und siegreich geschwungen hat, der dem Vorbeerkranze Seines Vaters neue Siegesblätter eingelegt hat, auf den Sieger von Costozza, auf den Oesterreich nicht bloß aus Dankbarkeit und Stolz,

sondern auch für die Zukunft mit Vertrauen blickt, daß, wenn nach dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes neue Wirren über Oesterreich kommen sollten, Er mit gleichem Verständniß und gleichem Soldatenglücke die Siege an Oesterreichs Fahnen heste; auf Se. kais. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Albrecht aus voller Brust und vollem Herzen ein Hoch ausbringen. *Er-lebe Hoch!*"

Dieser Toast, der wiederholt von lauten Aklamationen begleitet wurde, brachte die vollste Begeisterung der ganzen Gesellschaft zum Ausdruck und ein dreimaliges donnerndes Hoch auf den Sieger von Custoza erfüllte die weiten Räume des Saales. Man möchte fast sagen eine kriegerische Stimmung bemächtigte sich der Gesellschaft bei der Erinnerung an den Helden von Custoza, dessen Name die Parole des heutigen Tages ist. In dem jetzigen Augenblicke, wo die halbe Welt nach Pulver riecht, kann man nicht über einen Soldaten von so hoher Bedeutung sprechen, ohne an den Krieg zu gemahnen, man kann aber auch nicht anders als an den Sieg denken, wenn der Name des gefeierten Marschalls Erzherzog Albrecht genannt wird. Welche Bedeutung aber auch unsere Feststimmung in der Gegenwart haben oder in künftiger Zeit erhalten mag, mit „Vertrauen“ sehen wir der Zukunft entgegen, wenn in ihr der heute im weiten Kaiserreiche begeistert gefeierte Herr Erzherzog Albrecht eine Rolle zu spielen berufen sein würde.

(Zur Feier des Jubiläums) des Herrn Erzherzog Albrecht ist die Innkaserne als Sitz des Militär-Kasinos und militär-wissenschaftlichen Vereines besflaggt.

(Ausstellungen im Museum.) In Rücksicht auf die außerordentliche Theilnahme des kunstsinrigen Publikums von Innsbrück bleiben die Zeichnungen und Ansichten der s. g. Maultaschburg in Meran von Friedrich Schmidt in Wien auch heute, vielleicht auch noch morgen im Museum ausgestellt. Ferner werden daselbst die gestern Abends aus Wien hier angelangten, auf Kosten der k. k. Centralkommission im Laufe des letzten Jahres gemachten höchst interessanten Aufnahmen und Detailzeichnungen von Schloß Kunkelstein ausgestellt.

(Aus dem Gerichtssaale) Beim k. k. Landesgerichte finden morgen Freitag im Verhandlungssaale No. 10, II. Stock, unter dem Vorsitze des Präsidenten Dr. Ferrari und im Beisein der Landesgerichtsräthe Trafojer, von Gasteiger und Ritter v. Ziernfeld als Richter nachstehende Hauptverhandlungen statt: 1. Um 9 Uhr Vormittag wider Schmalz Johann, genannt Dünkel, von Fügen, 60 Jahre alt, lediger Kohlenbrenner, wegen Verbrechens des Diebstahls und der Uebertretung der Veruntreuung; öffentlicher Ankläger Staatsanwalts-Substitut Dr. Ritter von Reiniß, Vertheidiger Dr. Walter. 2. Um 9½ Uhr Vormittags wider Wierer Michael von Stummerberg, 29 Jahre alt, lediger Tagelöhner, wegen Verbrechens des Diebstahls und der Verleumdung; öffentlicher Ankläger Staatsanwalts-Substitut Dr. Ritter v. Reiniß; Vertheidiger Dr. Wadernell. 3. Um 10 Uhr Vormittags wider Ennemoser Andreas von Wieming, 41 Jahre alt, verehelichter Tagelöhner in Willten, wegen Versuches des Verbrechens der Unzucht wider die Natur; öffentlicher Ankläger Staatsanwalt Vinser; Vertheidiger Dr. Dinter. 4. Um 11 Uhr Vormittags wider Neuner Gottlieb von Oberndorf, 47 Jahre alt, lediger Tagelöhner in St. Johann, wegen Verbrechens des Diebstahls; öffentlicher Ankläger Staatsanwalts-Substitut Dr. Ritter von Reiniß; ohne Vertheidiger.

(Brand eines amerikanischen Hotels) Das Southern-Hotel in St. Louis ist am 11. d. durch Feuer zerstört worden und sollen 50 Personen, größtentheils weibliche Diensthboten des Hotels, in den Flammen umgekommen sein. Der Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt. Das Southern-Hotel war eines der größten Hotels in St. Louis und bildete einen ganzen Häuserblock. Das Gebäude war sechs Stockwerke hoch und gewährte 700 Personen Aufnahme. Das Feuer brach in dem Vorrathszimmer im Souterrains aus und in zehn Minuten hatte es die sechste Etage erreicht und sich dort unter dem Dache ausgebreitet, wo die Dienerschaft ihre Schlafstätten hatte. Wenige Minuten später waren die 3 obersten Etagen mit Rauch gefüllt und in einigen Zimmern war der Rauch so dicht, daß er die Gasflammen auslöschte. Viele Frauen und Kinder in ihren Nachtgewändern wurden mittels Leitern gerettet. Mehr als 20 Personen, hauptsächlich Frauen, sprangen aus den oberen Fenstern und fast alle wurden getödtet, während andere, ihr Bettzeug in Streifen reißend, sich an demselben herabließen und glücklich entkamen. Dr. Gerlach, der deutsche Konsul, sprang aus dem Fenster und erlitt einen Beinbruch. Mehrere, die lebendig herausgebracht wurden, hatten ihren Verstand verloren. Eine Stunde nach dem Ausbruch des Feuers stürzten das Dach sowie die inneren Wände ein.

Johanna Buska als Gastin.

(„Ein kleiner Dämon“. — „Der Weiberfeind.“)

„Der kleine Dämon“, in dem Frä. Buska gestern die Titelrolle in Händen hatte, ist ein echtes französisches Zwitterkind, eine starke Portion Rühreffekte mit einigen komischen Situationen garnirt, einer leichten Dosis Frivolität gewürzt und so dem Publikum als „Lustspiel“ präsentiert. Man hätte sich mehr als einmal ärgern müssen über das Stück, in welchem eigentlich nur „Cecilie“ handelnde Person und alle anderen in den verschiedensten Tonarten nach ihrem Willen kreischende Wetterfahnen sind, wenn nicht gerade diese Rolle Frä. Buska reichlich Gelegenheit geboten hätte, uns bald durch ihr reizendes glockenhelles Lachen zu entzücken, bald durch ihre Thränen in das Tiefinnerste des Herzens zu rühren. Herr Seber gab den „Pektor v. Dericourt“, neben der „Cecilie“ die dankbarste Partie, recht gut und hätte schon mit Rücksicht auf die Gastin gewiß keinen Grund gehabt, sich dem Beifalle des Publikums in ostentibler Weise zu entziehen. — Venetiz's „Weiberfeind“ wirkte als Gegenstückchen zu dem ersteren ganz vorzüglich. Das ist einmal das, was wir Deutsche unter einem Lustspiele zu verstehen pflegen, wenn es uns auch nicht so zierlich gearbeitet wie das französische geboten wird. Da drängt sich nirgends ein krankhafter Zug auf, gesundes frisches Leben nur pulstirt in seinen Venen. Wenn „Betty“ zur Guitarre ihr reizendes Lied singt, glaubt man die Wipfel der Tannen rauschen zu hören und ihren kräftigen harzigen Duft zu athmen. Freilich tritt dies alles erst bei einer Darstellung hervor, wie sie uns Frä. Buska und Direktor v. Othegraven geboten. Mehr als alles Lob wird der eine Umstand sagen, daß dieselbe das Publikum bis nach halb 11 Uhr animirt hielt. Diese für einen Lustspielabend ganz außergewöhnlich lange Dauer hatte scheint darin ihren Grund, daß man dem Publikum Gelegenheit bieten wollte, in den verstimmend langen Zwischenakten die Serenade vor der Hofburg anzuhören. Wie das mäßig besuchte Haus zeigte, hatte es ja ein großer Theil des Publikums vorgezogen, gleich Anfangs draußen zu bleiben.

Dies war zu erwarten gewesen, mit einem Zapfenstreich konnte Frl. Buska in Innsbruck mit all ihrer anerkannten Künstlerischeit natürlich nicht konkurriren. Man liebt es hier bekanntlich, für höhere Kunstgenüsse zu schwärmen und hat ja im Laufe des Sommers so selten Gelegenheit, unsere Regiments-Kapelle zu hören, da mußte man natürlich eine in Innsbruck so häufig gastirende Hofchauspielerin wie Frl. Buska, die zudem heute erst zum vorletzten Male auftritt, diesem Spezialgenusse nachsetzen. Wir wünschen lebhaft, daß die beiden letzten Abende diese deprimirende Wahrnehmung, welche unsere hochgeschätzte Gastin gestern machen mußte, verwischen möchten. J. E.

Siebente Landtags-Sitzung am 17. April.

Die Sitzung beginnt um 5 Uhr Abends. Im Einlaufe befinden sich ein Antrag des Abg. Gentilini, daß die Irren aus Wälschtrol, die in der Anstalt in Hall nur wegen Raumangel nicht untergebracht werden können, in dem Spitale in Trient einweilen aufgenommen und dafür aus Landesmitteln der gleiche Beitrag vergütet werde, wie er in der Anstalt in Hall gezahlt werden mußte. Der Antragsteller wünscht die Dringlichkeitsbehandlung, gegen welche sich jedoch Dr. Graf ausspricht, worauf dieselbe auch abgelehnt wird, daher der Antrag auf die nächste Tagesordnung kommt.

In Fortsetzung der vormittägigen Tagesordnung wird sodin der Antrag des Landesauschusses auf nachträgliche Genehmigung der von ihm seit Schluß der Landtagsession des Jahres 1875 verschiedenen Gemeinden erteilten Bewilligung von Steuerzuschlägen angenommen, nachdem vorher Dr. Blaas sich im Allgemeinen gegen die Bewilligungen des Landesauschusses *sub spe ratæ* Seitens des Landtages in Fällen, wo eine solche Verfügung nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, ausgesprochen hatte.

Ein weiterer Antrag des Landesauschusses betrifft den Neubau des Taubstummen-Institutes und geht dahin, denselben im Gemeindegebiete von Mils bei Hall, wo 5 Tauch Gründe unentgeltlich angeboten werden, auszuführen und den Landesauschuß zu ermächtigen, die weiteren Verhandlungen zu pflegen und den Bau ausführen zu lassen; ferner sich zur Kostenbedeckung auch an den vorarlbergischen Landesauschuß zu wenden, einen Aufruf zu milden Beiträgen zu erlassen und endlich beim Approv. Fonde einweilen ein Ansehen zu machen. In der Debatte über diesen Antrag spricht Dr. Falk dagegen und stellt einen Vertagnungsantrag, da ihm die Angelegenheit noch nicht spruchreif erscheint. Diesem stimmen auch Bertagnolli und Dr. Bertolini bei, sowie Dr. Graf Melchiori, während Baron J. Giovanelli und der Referent Dr. Riccabona die Anträge des Landesauschusses empfehlen, die nach erfolgter Ablehnung des Vertagnungsantrages auch angenommen werden.

Die übrigen Anträge des Landesauschusses, die alle ohne Debatte angenommen werden, betreffen zum größeren Theile die nachträgliche Genehmigung von Verfügungen des Landesauschusses von weniger allgemeinem Interesse, dann die Bewilligung von Subventionen, nämlich für die Turnschule in Meran pro 1877/78 bis incl. 1879/80 jährlich 200 fl. und für den Bau des Weitschießstandes in Bruneck 500 fl. Ferner wird der Stadtgemeinde Bozen die Erhöhung der Hundsteuer von 3 fl. auf 5 fl. und der Stadtgemeinde Hall die Einhebung von Verzehrungssteuerzuschlägen bewilliget, ein Gesekentwurf, betreffend einige Abänderungen des Gemeindefatats von Rovereto

beschlossen und beim Landesbauamte eine Praktikantenstelle mit dem Adjutum von 500 fl. sistemisirt. Die Sitzung endet um halb 8 Uhr Abends.

Das gestern erwähnte, von der Landtagsmajorität in der 6. Sitzung eingebrachte Erklären lautet wie folgt:

„Schon oft waren die Vertreter Tirol's zu Rechtsverwahrungen genöthigt. Jede derselben bezeichnet einen Eingriff in die verfassungsmäßigen Rechte des Landes. Die letzte derartige Kundgebung erfolgte am 9. März 1876 und nach ihr verließ die Majorität des vorigen Landtages diesen Saal. Wie dieselbe vorausah, hat sich der Gang der Dinge nicht geändert — im Gegentheil. — es hat seitdem das Ministerium mit Erlaß vom 19. April 1876 die Volksschule Tirols als konfessionslos bezeichnet mit der Begründung, daß dieser Charakter bereits im Geetze vom 14. Mai 1869 liege; es wird im vollsten Widerspruche mit dem zu Recht bestehenden Landesgesetze fortgeföhren, die Einführung akatholischer Kirchengemeinden in einem rein katholischen Lande in so auffallender Weise zu begünstigen, daß selbst jene Bestimmungen ungeschweht übertreten werden, welche bei solcher Einführung in den paritätischen Ländern der Monarchie beobachtet werden müßten. Dem gegenüber haben wir, nachdem jetzt die Konstituierung des Landtages vollzogen ist und dessen eigentliche Thätigkeit beginnen soll, unsere Pflichten zu erfüllen wie es das Volk, das uns soeben gewählt hat, von uns fordert und erwartet.

Wir erklären daher, daß wir ebenso wie unsere Vorgänger unerschütterlich festhalten an allen Rechten und Traditionen Tirol's; wir geloben einzustehen für die Erhaltung des Landes in der Einheit des heiligen katholischen Glaubens und für das unveräußerliche Recht, die Jugend in demselben zu erziehen und wir verpfänden unser Wort, daß wir jedes gesetzliche Mittel entschlossen und unbeugsam in Anwendung bringen wollen, um diese höchsten Güter des Landes wieder zu gewinnen. Wir sind in den Landtag eingetreten, um in diesem Sinne mit Gottes Hilfe für das geistige und zeitliche Wohl unseres Landes zu wirken, und dasselbe stark und unzersezt zu erhalten, damit es, wenn dereinst dem Throne, dem Reiche und dem Lande Gefahr drohen sollte, im Stande sei nach dem Beispiel der Vorföhren seine providentielle Aufgabe: Für Gott, Kaiser und Vaterland! würdig zu erfüllen. Zum Zeugniß dessen erheben sich meine Gesinnungsgenossen und lege ich eine gleichlautende schriftliche Erklärung in die Hände des Herrn Landeshauptmannes mit dem Ersuchen, dieselbe den Landtagsakten einzuverleiben.

Innsbruck, 17. April 1877.

Vinzenz Fürstbischof von Trien. Arvedi. Sales Blaas, Abt. Bertagnolli. A. Graf Brandis. J. Diell. Baron A. Dipauli. Citerer. Eucha. Gentilini. Baron Ignaz Giovanelli. Paul Freiherr v. Giovanelli. Dr. Friedrich Graf. Josef Greuter. Hippoliti. Dr. Katschthaler. Kernenater. Kraiser. Köfler. Lorenz. Werli. Dekan. Negrelli. Dr. Oestinghel. Pelzer. Rainer. Dr. Franz R. v. Rapp. Dr. Joh. Rapp. Dr. Julius v. Riccabona. Graf Spaur. Spedbacher. Fr. Stadler. Dr. Wackernell. Josef Wieser. Probst Wieser. Wiesler, Abt. R. v. Würz. Zanella.

H. u. National-Theater in Innsbruck.

Heute Donnerstag bei aufgehobenem Abonnement vorlestes Gastspiel der I. I. Hofburg-Schauspielerin Frä. Johanna Buska von Wien. „Bürgerlich

und Romantisch.“ Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld. (Katharina v. Rosen: Fr. Buska als Gast.) Anfang halb 8 Uhr.

Porto-Rückzahlungen pro März.

Die Herren: Brecher, Incasso 8355, für Korn, 612 Kilo, fl. 1.12. Graff, 8582, für Wein, 1403 K., 66 kr. Lemoni, 8655, für Butter, 931 K., fl. 1.17. Brugger, 8624, für Schmalz, 306 K., 37 kr. Tomassi, 8657, für Mehl, 505 K., 62 kr. Spinusfabrik, für Bansteine, 4100 K., 82 kr. Walde, für Schmalz, 123 K., 72 kr. Schranenfels, 8739, für Klee samen, 505 K., fl. 1.07. Kopp, 8873, für Hafer, 4601 K., fl. 2.76. Martha, 8824, für Schwefelsäure, 540 K., 88 kr. Kopp, 9394, für Gerste, 10220 K., fl. 1.—. Kraft, 9322, für Bier, 5 40 K., fl. 1.58. Suitner, 9572, für Wein, 1886 K., 68 kr. Zamboni, 31, für Mehl, 227 K., 82 kr. Bedova, 10000, für Haber, 4071 K., fl. 6.63. Hirt-nagl, 259, für Schweine, fl. 8.09. Lang, 483, für Hohlbedel, 2102 K., fl. 12.24. Herkomer, 472, für Branntwein, 269 K., fl. 1.87. Tavernini, 627, für Delzweig, 124 K., 75 kr. Dolt, 628, für Olivenöl, 277 K., 68 kr. Tomasi, 629, für Delzweig, 208 K., fl. 1.23. Skof, 621, für Döfen, fl. 2.20. Leipfinger, 830, für Zwetschen, 100 K., fl. 1.09. Wildling, 951, für Schmalz, 491 K., fl. 8.34. Hauhauser, 66, für Soda, 1193 K., fl. 19.16. Hepperger, 102, für Leinenwaaren, 60 K., fl. 2.14. Riedl, 15, für Zucker, 10122 K., fl. 14.29. Carnelli, 229, für Seife, 290 K., fl. 10.80. Mayer 248, für Spielwaare, 50 K., 65 kr. Grafmayer, 201, für Metall, 50 K., 65 kr. Stettner, 1197, für Särrot, 130 K., 57 kr. Lüthy, 1081, für Maschinen, 445 K., 94 kr. Zamboni, 1738, für Butter, 1108 K., fl. 1.29. Kramtsch, 1603, für Bretter, 2900 K., 58 kr. Pinter, 1937, für Mehl, 454 K., 40 kr. Zamboni, 2507, für Butter, 747 K., 87 kr. Gasfabrik, 2618, für Eisenröhren, 788 K., fl. 4.10. Rauch, für Mehl, 1350 K., 54 kr.

Gingefandt.

Ein Bubenstück der gemeinsten Sorte.

Während der Osterfeiertage machten zwei Ganner von Hall einen Ausflug nach Bad Bollwerthal. Nach ihrer Ankunft in Hall verbreiteten selbe das Gerücht, daß das ganze Bad bald ein Raub der Flammen geworden, wenn nicht ihre Geistesgegenwart schützend zur Hand gewesen wäre.

Dieses Gerücht mußte auch zu Ohren solcher Persönlichkeiten gelangt sein, welche vom übeln Leumunde beider Strolche keine Kenntniß hatten, denn die Finde reproduzirten auch die „Innsbrucker Nachrichten.“

Ich glaube im Interesse der Frau Babinhaberin zu handeln, wenn ich das Ganze, wovon ich mich dieser Tage selbst überzeugt, als das bezeichne, was es ist, ein Bubenstück der gemeinsten Gattung.

904

Ein großes Arbeitslokal,

in dessen Nähe viel Wasser (z. B. laufender Bach oder sehr großer Brunnen oder Teich ist) und Wohnung, wird auf Salob oder Galsi in Innsbruck, dessen Umgebung oder Hall zu miethen gesucht. — Gefällige Offerte unter W. B. sind in der Expedition dieses Blattes zu hinterlegen.

898-26

Feste Preise.

PREIS-COURANT

Entrée free.

des ersten

Wiener Kreuzer-Bazar,

Innsbruck, M. Theresienstrasse, „Oesterr. Hof.“

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

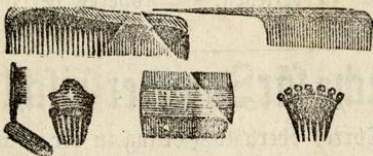
➔ Verkauf nur kurze Zeit. ➔

5 kr. Abtheilung.

- Eine complete Knopf-garnitur. Jet-Kreuz. gravirt. Eine schwarze Damengarnitur (Ohrringe u. Brosche). Schnur imit. Corallen.
- 1 Stück Blau- und Rothstift.
 - 1 Universal-Schlüssel. für jede Uhr.
 - 2 Stück Tintenreinig. er. 1 Cigarren- od. Cigaretten-spitz. 2 Büchel Maispapier. Notizbuch mit Gold-Verzierung. Fotografe-Rahmen.
 - 12 Stück Kragenknöpfe. Taschenkämme mit Alpaca-Beschlag. Cylinderschützer, mechanisch. Löffel, versilbert. Trompeten. Kinder-Roddeln. 1 neapol. Pudelsack.
 - Prager Putzstein zum Reinigen von Metall-gegenständen. Mexikanisches Billard sammt Kugel. Kl. Roulett. 1 Porzellanvase. Taschen-Zahnstocher mit Ohrhölzl. Compl. Merkwürdchel.
 - 1 Stahl-Uhrkette. 1 Spiel Glückskarten. 1 Brillant-Federstiel, unzerbrechlich.
 - 1 Stück echte Adler-Mandelseife (sehr schwer). **Von einer Concurs-Massa!**
 - Couverte! Couverte. 25 Stück 5 kr., in allen Grössen vorrätig.

10 kr. Abtheilung.

- Ostereier mit passenden Devisen, aus Honigseife. 1 farbigen Sonnenschutz-Zwickel sammt Schaur. Sacht's (Riechkissen) für die Wäsche. 12 Stück gute Bleistifte. Jap. Rauchgarnitur (Tabatière-Fenerzeug). Reifkämme, stark. Biecht'ssen. Staub- od. Friscur-Kämme, gross. Gute Zahnbürsten.



- Strumpfbänder mit Stahlschliessen. Brillant-Kreuz. Email-Medaillon. Fächer. Eine Imit.-Corallenschm. dreifach geschlungen. Höchster Jux: Napoleon bei Sedan. (6 Stück Extra-Munition 10 kr.)
- 1 Tintienstift. Durch Abreiben mit dem neuerfundnen Rostummi verschwindet sofort jeder Fleck, auch aus Stahl. 1 Stück 10 kr.
 - Puppen mit Stimme. 1 Spiel Whistkarten.
 - Etage-Porzellan-Nipschen. Lederportemonnaie. Notizbücher aus engl. Leder. Parfümflacon. Schwedische Taschen-Fenerzeuge. Leder-Centimeter. Buchsolistäbe. Federkasten. Nadelpolster, parfümirt. Wachspomade. Ung. Bartwiche.
 - Ganz grosse Schaum-Glycerinseife. Feine Rosenseife.
 - 1 Stück echte Wiener Mandelseife (Austria), ziemlich 1/2 Pfund.
 - 1 feines Batist-Taschentuch.

15 kr. Abtheilung.

- Bronce-Leuchter. Cigaretten-Maschinen. Kinder-Uhren mit Kette. Friscurkämme mit Doppelrücken. Sämtliche Bauten der Wiener Weltausstellung (anstatt fl. 1.-). Monumentale Plan von Wien. Kinder-Portemonnaie von Leder. Herren-Knopf-Garnitur, Bein (3 Mansch., 3 Chem.-Knöpfe). Russisch-türkische Frage. Cravatten-Nadeln. 1 grosses Flacon Parfüm. 1 Dutzend Schnürbördl. 1 Stahlsiegel mit 2 Buchstaben. 6 Stück Farbenstifte zum Zeichnen.

20 kr. Abtheilung.

- 1 Stück Taschen- und Badethermometer, regulirt. Messing-Massstab (Zoll-u. Centimetertheilung). 12 Hühneraugen-Ringe.



Jux-
Cigarrensptiz
aus
Wachholderholz

- 1 grosse Blumenvase. 1 Flacon flüssiger Leim. Feder-messer, 2 Klingen. Engl. Zahnbürsten, prima. Kaffee- und Esslöffel aus Britanniasilber. Domino mit 36 Steinen. Email- Blechgeschirr und andere Gegenstände in Schachteln. Gummipuppen. Vogel, pickend und nickend. Fernröhre. Messing-Trompeten.

Gekleidete Puppen



- 12 Stück Bleistifte. Im-Elfenbein-Cigarren-Spitzen. Cigarren-Taschen aus Rosshaarstoff. Practisch sind die neuen Copir-stifte, durch Anfeuchten ver-wandelt sich die Blei- in Tintenschrift und kann sechsmal copirt werden. 1 St. Vorrath-stift 10 kr.

- Notizbücher mit Broncefassung. Zwickel für Sonnenschutz u. optisch. Sonnenschutz-Brille. 12 Farben-Zeichenstifte.

Sensation! Sensation!

Die Katz' im Sack! 20 kr. Ein Carton, gefüllt mit 3 verschiedenen Gegenständen.

➔ Auswärtige Aufträge gegen Postnachnahme. ➔

En detail. Billiger wie überall. En detail.

<p>Das Neueste in Borden, schwarze u. farbige Franzen, Sammt- und Seiden- Bänder, Mode-Knöpfe, Wollen-Spitzen, Blonden Cravatten Lavelliers.</p>	<p>Seidentücheln, Lederschürzen, Kleiderschoner, Sammt- und Futter- Waaren.</p>	<p>in Weiswaaren Manchetten, Krägen, Damen- u. Kinder-Schürzen, Corsetten, Vorhemden, Hemdeinsätze, gestickte Spitzen, Einsätze, Garnituren.</p>
--	--	--

Fabriks-Niederlage en grös der Schafwoll-Gurtenband u. Hosenträger
5 Auszeichnung, Wien 1873. 70

M. Masera, Margarethenplatz.

803

Kundmachung.

53

Es wird hiemit allen Hundebesitzern in der Gemeinde Wilten bekannt gemacht, daß die **Hundsteuer pro 1877** mit 2 fl. per Hund noch im Laufe des Monats April d. Js. bei der gefertigten Gemeinde-Vorstellung Haus-Nro. 94 zu erlegen ist, widrigenfalls diese Steuer nach Ablauf dieses Monats durch den Gemeinde-Polizeidiener in Begleitung des Abdeckers, an welchem Letzteren entweder der Hund abgegeben, oder ungeachtet der Steuer noch eine Taglohnvergütung von 1 fl. zu bezahlen ist, einbringlich gemacht wird.

Abfichtliche Verheimlichung wird mit dem dreifachen Steuerbetrage bestraft.

Gemeinde Wilten,

am 1. April 1877.

Die Vorstehung.

Eine kinderlose ruhige Partei sucht

eine schöne Wohnung von 2 Zimmer, Küche sammt Zugehör in einem schön gelegenen Stadttheil sogleich oder bis Mai zu beziehen. — Näheres bei Frau Brugger unter den Lauben. 886 2—3

Diverse Zimmer u. eine Küche für Sommerfrischler

sind im Blandh. Hofe (ehemals Dalla-Torre) oberhalb Hötting zu vermieten. Auch wird dort Kaffee verabreicht. Näheres beim Eigenthümer. 871—3₃

Wohnungsgesuch in Innsbruck. 847

Eine kinderlose Partei sucht auf Ziel Jakobti eine Wohnung. Bedingungen: 2 große oder 3 bis 4 mittelmäßig große Zimmer und Zugehör, ein s. g. „Gangl“, und das Haus darf kein altes und verkommenes sein. — Offerte mit Preisangabe unter „Wohnung mit Gangl“ poste restante Hall zu übersenden.

Eine gewandte Kellnerin

sucht auf Georgziel in einem ordentlichen Gasthause einen Platz. — Offerte oder auch Auskunft in der Expedition dieses Blattes. 863—3₃

K u n d m a c h u n g.

Die Administration der allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiemit bekannt, daß die für das Jahr 1877 von vollen Einlagen nach den älteren Statuten entfallenden und vom 2. Jänner 1878 an zu behebenden **Leibrenten** und **Dividenden**, sowie die für 1876 ausgemittelten und sogleich fälligen **Renten** für volle Einlagen nach den neuen Statuten bereits veröffentlicht worden sind und daß die diesfällige Kundmachung bei den **Commanditen** der Anstalt zur Einsichtnahme der Interessenten ausliegt und von denselben unentgeltlich in Empfang genommen werden kann.

Von der Administration der allgem. Versorgungs-Anstalt.

Wien, am 23. März 1877.

370-3³

Die **Commandite** befindet sich in Innsbruck bei
WILHELM PIRCHL.

Für Damen.

Unterzeichnete erlauben sich der geehrten Damenwelt anzuzeigen, daß sie alle in die Damenkleidermacherei eingehenden Arbeiten übernehmen und nach den neuesten Journalen arbeiten. Pünktig und prompte Bedienung wird zugesichert. Auch werden Fräuleins in die Lehre genommen.

889-2³

Geschwister Compagnazzi, Innstraße No. 39
im ersten Stock.

Schönen, frischen, grünen Vitriol
stellt frei Bahnstation Innsbruck und Hall à 6 fl. per 100 Kilogr.
891 (Säcke à 25 fr. per Stück separat) 2-3

Mich. A. Mayr, Niederdorf (Pusterthal.)

Ein ebenerdiges Magazin wird gesucht
womöglich mit Wohnung.— Offerte unter A. Z. sind in der Expedition dieses Blattes zu hinterlegen.

2-3

Ein schön möbliertes Zimmer

909-2

ist am Innrain No. 19 im zweiten Stock vornheraus sofort zu vermieten.

Wilhelm Pirchl,

Herzog Friedrichstraße No. 40,

empfiehlt zur geneigten Abnahme:

Tabak, Zigarren, Stempel & Briefmarken.

Echt importirte Savanna-Zigarren.

Weine in Flaschen:

Tiroler.	Isera roth.	Pfalzer- & Rheinweine.	Sachheimer Domd.
	Kalterer-See roth.		Johannesberger.
	Laitacher St. Justina roth.		Niebfrauenmild.
	St. Maglener roth.		Niersteiner.
	Traminer roth.		Milbesheimer.
Ungarische.	Kalterer See weiß.	Italienische & Spanische.	Olpro.
	Laitacher St. Justina weiß.		Dry Madeira. 340—11
	Mislianer		Malaga.
	Nießlinger		Marsalla.
	Erlauer		Muscat Lunel.
	Tiroler Ausftich		Portwein roth.
	Traminer		Sherry weiß.
	Carlwitzer.		Vino Vermonth.
	Claret.		
	Chablis weiß.		
Oesterreicher.	Egri (Erlauer) roth.	Franzö- sische.	Bordeaux St. Julien.
	Wienscher Ausbruch roth.		" Medoo.
	Druer Udeßberger 1865 roth.		" Ohät Lafitte.
	Druer bette		Burgunder.
	Dedenburger weiß, süß.		
	Ruster Ausbruch weiß, süß.		
	St. Georger " "		
Zotaber			
Echt franz. Champagner.	Gringinger weiß.		Röderer Carte blanche.
	Gumpoldsdorfer weiß.		" " noir.
	Rußberger		
	Klosterneuburger Prälat. weiß.		
	Wöflaner weiß roth.		
Watslinger weiß.			

Monopole
Heidsick & Comp.

Imitations-Champagner.

Bräder Kleinosobeg Carte blanche. Muscat.

Oscar de Montaigne.

Kaiser Franz Josef.

Robin Sellery.

Mosel Mousseux.

Johannesberger.

Bouzy grand mousseux.

Rodirer.

Vingrand mous.

Zu zahlreichem Zuspruche empfiehlt sich
bei billigen Preisen und reeller Bedienung

Ferd. Tschoner's

Spezereiwaaren-Geschäft

und

3238—29

k. k. Tabak- & Zigarren-Verschleiss.

**Zucker, Café: Mocca, Surinam, Ceylon, Gold,
blond und grün Java, Laguaira, Campinas etc.**

Feigenkaffee, Rhum, Thee, Chocolate.

Weine in Flaschen und Weingeist.

Helios- und Stearin-Kerzen.

Veroneser- und Tafel-Reis.

Bad-, Pferd- und Nechentafelschwämme.

Marktgraben Nro. 27.

Marktgraben Nro. 27.

BRUST-KRANKHEITEN

UNTERPHOSPHORIGSAURER KALK-SYRUP

von GRIMAULT & Co, Apotheker in Paris.

Seit 12 Jahren ist dieses Präparat beliebt und populär gegen Husten, Katarrh, Keuchhusten und andere Brustübel. Hauptsächlich gegen die Lungenschwindsucht liefert dieser Syrup merkwürdige Resultate; unter seinem Einfluß vermindert sich der quälende Husten, die nächtlichen Schweißse hören auf und der Kranke erlangt überraschend schnell das Gefühl des Wohlseins wieder. Um gegen Nachahmung sicher zu sein, bringe man auf die Etiquette Grimault u. Komp.

8-12

Haupt-Depot in Wien bei **Bruno Raabe**, Droguist, Bäckerstraße,
Philipp Röder, Wienstraße.

In Innsbruck bei den Apothekern **A. Schöpfer** und **Fr. Winkler**.

Wegen Uebersiedlung ist eine schöne Wohnung
von 2 bis 3 Zimmer an eine ruhige Partei auf Georgi zu vermieten.

Heu und Grummet ist zu verkaufen.

Näheres unter Nr. 899 in der Expedition dieses Blattes.

2-2

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang an einem frequenten Platz ist zu vermietten. — Näheres unter Nro. 908 in der Expedition dieses Blattes. 2—2

Zwei bis drei tüchtige erfahrene Wäscherinnen werden bei hohem Lohn zu sofortigem Eintritt für 5 bis 6 Monate gesucht. — Näheres unter Nro. 906 in der Expedition dieses Blattes. 2—2

Jetzt, jetzt oder nie!

bietet sich Jedermann die Gelegenheit eine **complete Wirthschafts-Garnitur** um den **Spottpreis von fl. 4.50** zu kaufen, bestehend aus **50** Stücken:
6 ewig weißbleibende Britannia-Silber-Speiselöffel, 6 ewig weißbleibende Britannia-Silber-Kaffeelöffel, 12 Messer, Gabel, echt englischer Stahl, 6 prachtvolle Kaffee-Schalen sammt Untertassen aus Porzellan, 6 Dessertteller, fein Porzellan geblümt, 6 Präsentirteller mit prachtvollen Dessins, 6 China Silber Eierbecher, 1 Zuckersange Britannia-Silber, 1 Theefischer sammt Griff.
Alle diese **50** Stücke sammt der Verpackung nur **4 fl. 50 Kr.**, zu haben nur so lange der Vorrath dauert.

Nur bei mir allein!

ist zu haben das bei der **Philadelphia-Weltausstellung preisgekrönte Britannia-Nickel-Gßzeug.**
Unter Garantie, daß es ewig weiß bleibt.
12 Stück Britannia Nickel Kaffeelöffel 90kr. — 12 Stück Britannia Nickel Eßlöffel 1 fl. 80 kr., 2 fl. 40 kr. — 12 Paar Britannia Nickel Messer und Gabel 4, 5, 6 fl. 1 Stück Britannia Nickel Milchschöpfer 30 kr., 40 kr. — Ein Stück Britannia Nickel Suppenschöpfer 50, 60, 70 kr. — 1 Stück Britannia Nickel Lasse 60, 80 kr., 1 fl., 1 fl. 20 kr. — Leuchter aus massivem Britannia Nickel, per Stück 50, 60, 70, 80, 90 kr. Theefischer aus Britannia Nickel 20, 25 kr. — Zucker- oder Pfefferstreuer, Britannia Nickel, 30, 40, 50kr. — Eier-Becher aus Britannia-Nickel 20kr.

Auf jeden Schreibtisch unbedingt nöthig, eine complete Schreib-Garnitur

aus echtem Nickel-Silber, bestehend aus: 1 Paar große Leuchter, 1 Hand-leuchter, 1 Schreibzeug, 1 Feuerzeug, 1 Briefbeschwerer, 1 Tischglocke, 1 Feder-träger, 1 Papiermesser, 1 Petchierstöckel. Alles zusammen kostet bloß **5 fl.**

Chinesische Bast-Einkaufskörbe

per Stück 30, 40, 50, 60 fr.

Großes Lager zur diesjährigen Reise-Saison von Koffern aus echt englischen Waterprof

per Stück 1 fl., 1 fl. 20 kr. bis 3 fl.
Sandtaschen aus echtem englischen Waterprof per Stück 1 fl., 1 fl. 20 kr. bis 2 fl. 50 kr.
Umhängtaschen aus echtem russischen Zuchtenleder, per Stück 1 fl. 50 kr., 2 fl., 2 fl. 50 kr. 341—4

BAZAR FRIEDMANN,

Wien, nur Praterstraße 26. Parterre und ersten Stock.

Auf Aecker und Wiesen!

Bei Mangel an natürlichem Dünger kann nur dann vortheilhaft gewirksam gemacht werden, wenn **gehaltreiche und preiswürdige Kunstdünger** in Anwendung kommen. 394—17₂₁

Die landwirthschaftlich = chemischen Fabriken von F. B. Silbermann in Augsburg

sind in der Lage allen gerechten Anforderungen zu entsprechen und empfehlen daher hiermit ihre **Bewährten vorzüglichen künstlichen Düngermittel**.

Preislisten mit garantirten Gehaltstabellen und Kontrollbestimmungen, die gerne zu Diensten stehen, geben über die Leistungsfähigkeit, wie über die solide und zuverlässige Bedienung der genannten Fabriken genaues Aufschluß

Zu verkaufen bis 24. April

wegen Ueberfledung und Geschäftsaufgabe, Einrichtungsjücker, Schantische, Robrfessel, Hofgasse Nr. 10 ebenerdig. 868 3—3

Römer und Romanen in den Donauländern.

Historisch-ethnographische Studien von Dr. JULIUS JUNG.

Preis 2 fl. 80 kr. österr. Währ.

Die Römer in Vorarlberg

von J. Sh. Douglas, und
bauliche Ueberreste von Brigantium
von S. Jenny.

Mit Abbildungen. Preis 1 fl. 20 kr. ö. W.

Ueber die Lage der angeblich verschütteten Römerstadt Maja

von Dr. David Schönherr.

Preis 25 kr. ö. W.

Die ungarischen Ruthenen, ihr Wohngebiet, ihr Erwerb und ihre Geschichte

von Dr. G. J. Widemann.
I. Theil u. II. Theil 1. Heft 3 fl. 68 kr.

Chronologische Geschichte Oesterreichs

von der Urzeit bis zum Tode Kaiser
Karls VI.

Mit gleichzeitigen Begebenheiten von
Matthias Koch.

Preis 2 fl. 80 kr. ö. W.

Abhandlung

über die
Seeeresverwaltung d. alten Römer
im Frieden und Krieg
von A. U. G. v. Souklar.
Preis 1 fl. 6 kr. ö. W.

Die Italiäner im tirolischen Provinzial-Verbande

von Dr. G. J. Widemann.

Preis 2 fl. 50 kr. ö. W.

Umriss des Geschichts-Lebens der deutsch-österreichischen Ländergruppe

in seinen staatlichen Grundlagen vom
10. bis 16. Jahrhundert

von Dr. F. X. Krones.

Preis 4 fl. ö. W.

Geschichte der österreichischen Gesamt-Staats-Idee

1526—1804.

Von Dr. G. J. Widemann.

1. Abth.: 1526—1705. Preis 2 fl. ö. W.

